



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug

Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 22.05.2023

- TOP 7. Bericht der Verwaltung über abgeschlossene und aktuelle Projekte im Bereich des Naturschutzes und der Fließgewässerentwicklung
zur Kenntnis genommen
2022/254-1**



LANDKREIS LÜNEBURG



Fachgebiet Naturschutz und Wald – Projekte –

Umweltausschuss 22. Mai 2023

Naturschutzprojekte – Ziele und Grundlagen

Dienen dem

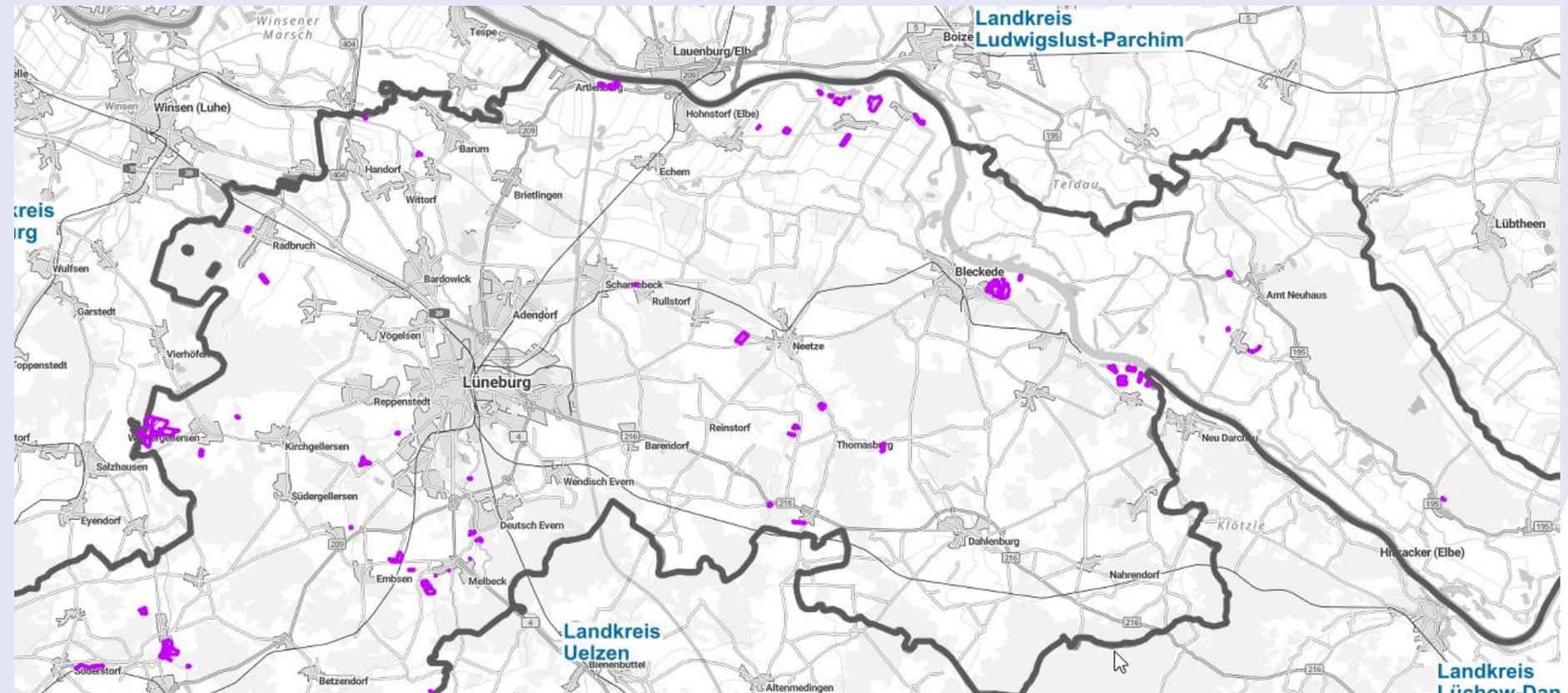
- Biotop- und Artenschutz
- Pflege und Entwicklung von Lebensräumen
- Landschaftsbild

Direkte Verpflichtungen ergeben sich aus
Naturschutzgebieten / Landschaftsschutzgebieten

- FFH-Gebiete mit FFH-Arten und Lebensraumtypen (LRT)
- §30 Biotope (gesetzlich geschützt)
- Landkreiseigene Liegenschaften
- Artenschutz



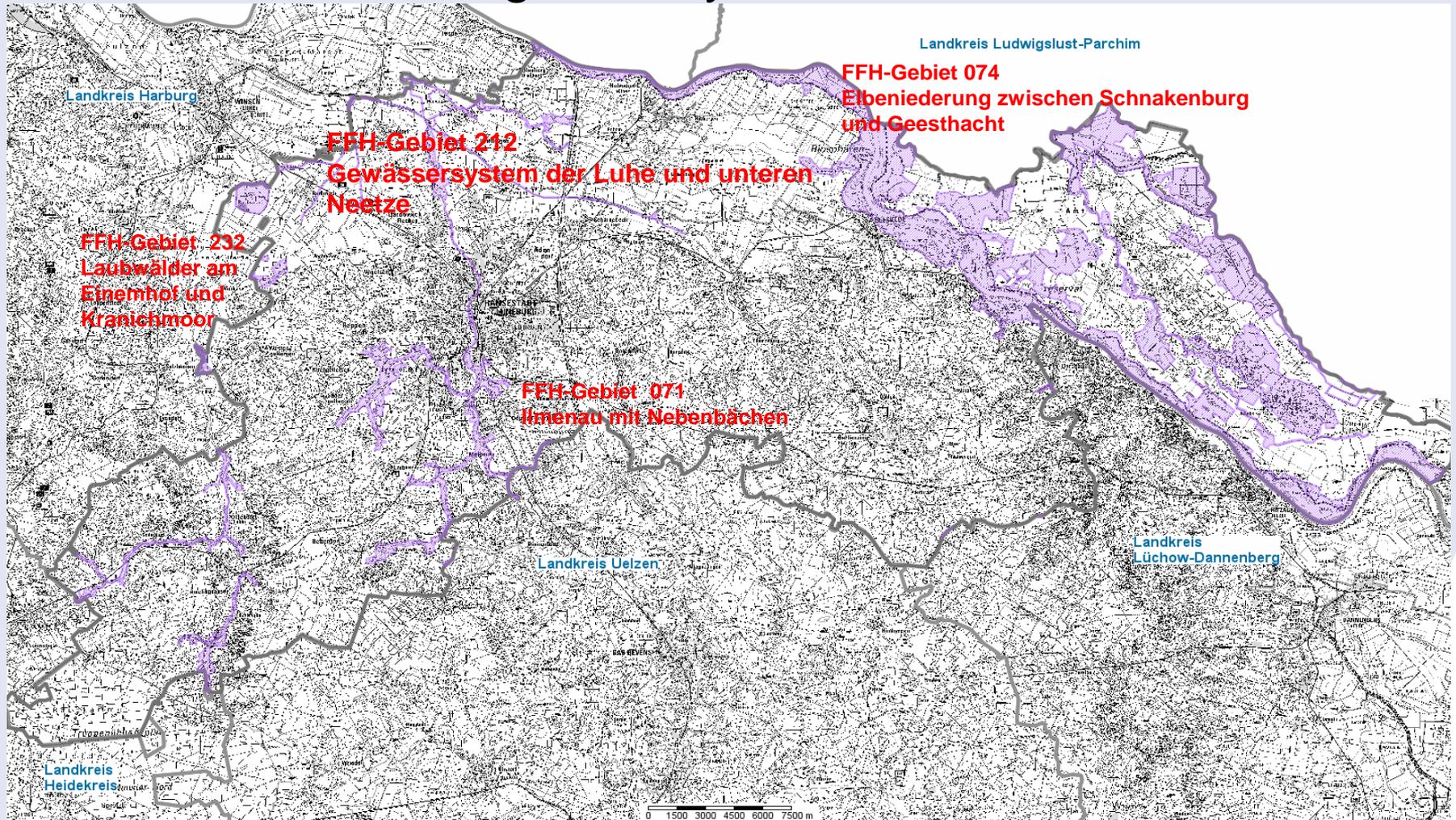
Landkreiseigene Naturschutzflächen



Landkreiseigene Liegenschaften: Naturschutzflächen: 260 ha

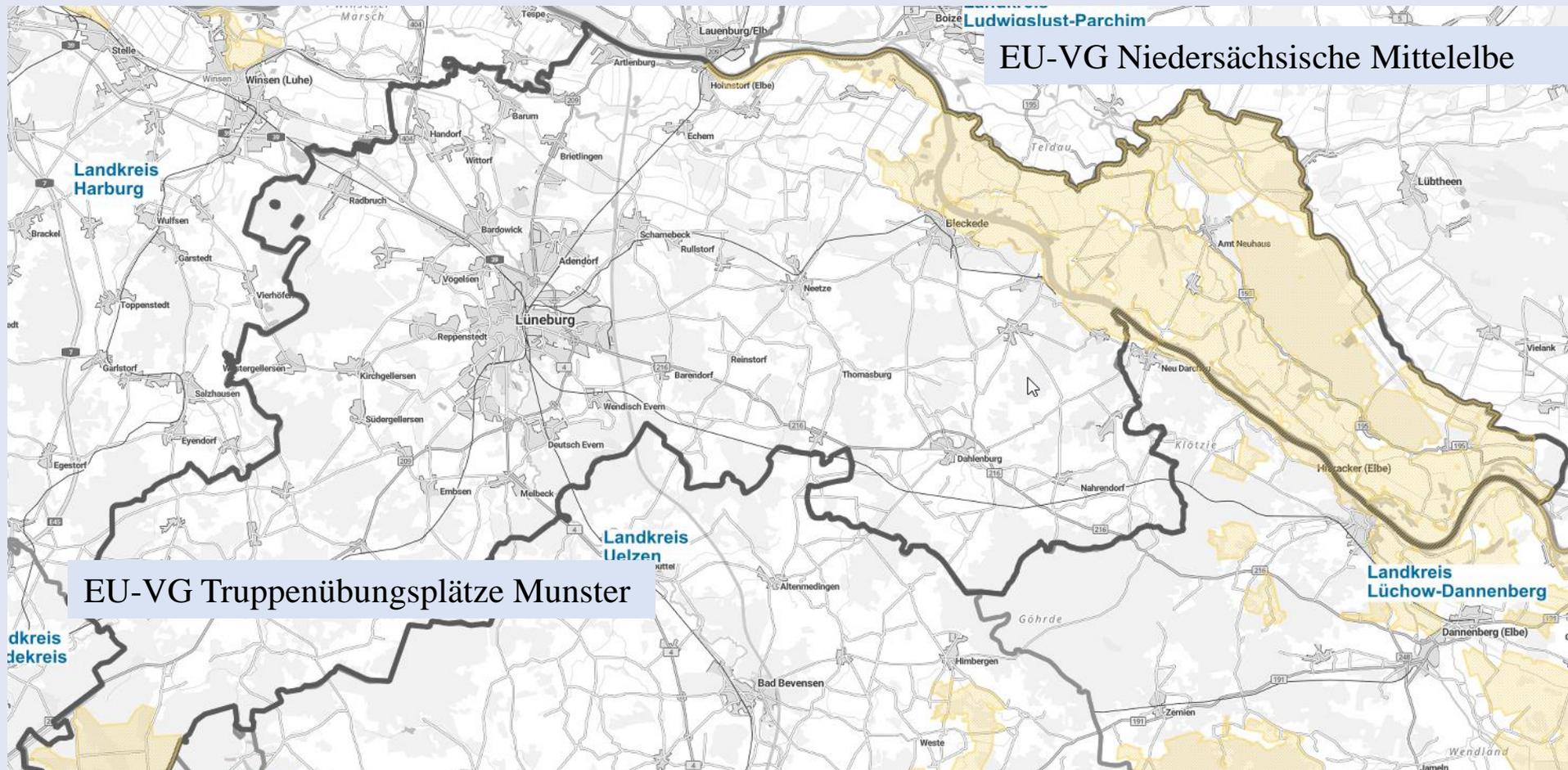
Nr. intern	Naturschutzflächen im Eigentum des Landkreis Lüneburg	Größe in m ²	Nr. intern	Naturschutzflächen im Eigentum des Landkreis Lüneburg	Größe in m ²	
LKLG 01	Naturschutzflächen Grünlandflächen Barnstedt	7.251	LKLG 26	NSG "Walmsburger Werder"	313.411	
LKLG 02a+b	Naturschutzfläche im NSG Hasenburger Bachtal, Oerzen+Oedeme	18.086	LKLG 27	Naturschutzfläche "Vorderste Moor", Oldendorf (Luhe)	43.260	
LKLG 03	Naturschutzfläche Ilmenauniederung mit Tiergarten, Lüneburg	7.610	LKLG 28	Teichanlage Handorf	6.645	
LKLG 05	Naturschutzfläche Billerbeck, Melbeck	10.228	LKLG 30	Naturschutzflächen Grünlandflächen Artlenburg	84.557	
LKLG 06	Grünlandflächen für Naturschutzzwecke Kirchgellersen	8.160	LKLG 31	NSG "Wittsaal", Mechtersen	55.783	
LKLG 07	Naturschutzfläche "Der Tannenkamp", Radbruch	26.705	LKLG 32	Naturschutzflächen Ilmenau "Gowiesen", Melbeck	11.878	
LKLG 08	Naturschutzfläche Westergellersen	31.990	LKLG 33	Naturschutzflächen "Barnstedt-Melbecker Bach"	3.466	
LKLG 09	Naturschutzfläche Ilmenau "Hinter dem Blocksberg", Dt. Evern	4.992	LKLG 34	Naturschutzfläche "Teichanlage Lopauheide", Amelinghausen	6.250	
LKLG 10	Naturschutzfläche Ilmenau "Am Alten Klärwerk", Deutsch Evern	2.989	LKLG 35	Naturschutzfläche "Ökofläche", Rullstorf	7.591	
LKLG 11	Grünlandflächen für Naturschutzzwecke Sankt Dionys	17.351	LKLG 36	Naturschutzfläche Fischteichanlage + Erlenwald Soderstorf-Etzen	53.189	
LKLG 12	Teichanlage Thomasburg-Radenbeck	39.963	LKLG 37	Naturschutzfläche Bavendorf	29.858	
LKLG 13	Naturschutzfläche "Mausetalbach", Radenbeck	18.438	LKLG 38	Naturschutzfläche "Oberes Mausebachtal", Rohstorf	18.338	
LKLG 14	Teich, Erlenwald + Insektenwiese Thomasburg	37.202	LKLG 39	Naturschutzfläche "Archäologisches Reservat", Boltersen	134.577	
LKLG 15	Naturschutzfläche "Teichanlage Radenbeck"	27.933	LKLG 42	Naturschutzflächen Oldendorfer Totenstatt	307.510	
LKLG 16	Naturschutzfläche Gülze, Neuhaus	24.001	LKLG 43	Naturschutzfläche Flechten-Kiefernwald Kaarßen	8.351	
LKLG 17	Naturschutzfläche "Hinterdeichfläche Garlstorf"	68.727	LKLG 44	Naturschutzfläche Ilmenau, Grünland Deutsch Evern	7.491	
LKLG 18	Naturschutzflächen "Deichvorland Brackede/Radegast"	43.135	LKLG 45	Naturschutzfläche Grünland und Wald Rettmer	73.238	
LKLG 19	Naturschutzfläche "Wulfanger", Barförde	7.033	LKLG 46	Naturschutzflächen Haar - Kiefernwald und Grünstreifen	24.750	
LKLG 20	Naturschutzfläche "Große+Kleine Marsch", Alt Wendischthun	420.907	LKLG 47	Haar-Banratzer Graben	12.484	
LKLG 21	Naturschutzfläche "Bauerseewiesen", Bleckede	23.160	Σ	Gesamt	2.592.916	259,3 ha
LKLG 22	Naturschutzflächen "Barnstedt-Melbecker-Bachniederung"	154.829				
LKLG 23	Naturschutzfläche "Hinterdeichfläche Barförde"	44.442	Nr. intern	Sonstige Eigentumsfläche mit Naturschutz-Bezug	Größe in m ²	
LKLG 24	Naturschutzflächen "Hinterdeichflächen Wendewisch"	117.121	LKLG 40	Waldflächen IG Lüneburg-Süd	117.039	
LKLG 25	NSG "Habekost"	228.036	LKLG 41	Turnierplatz Luhmühlen	808.912	
			Σ	Gesamt	925.951	92,6 ha

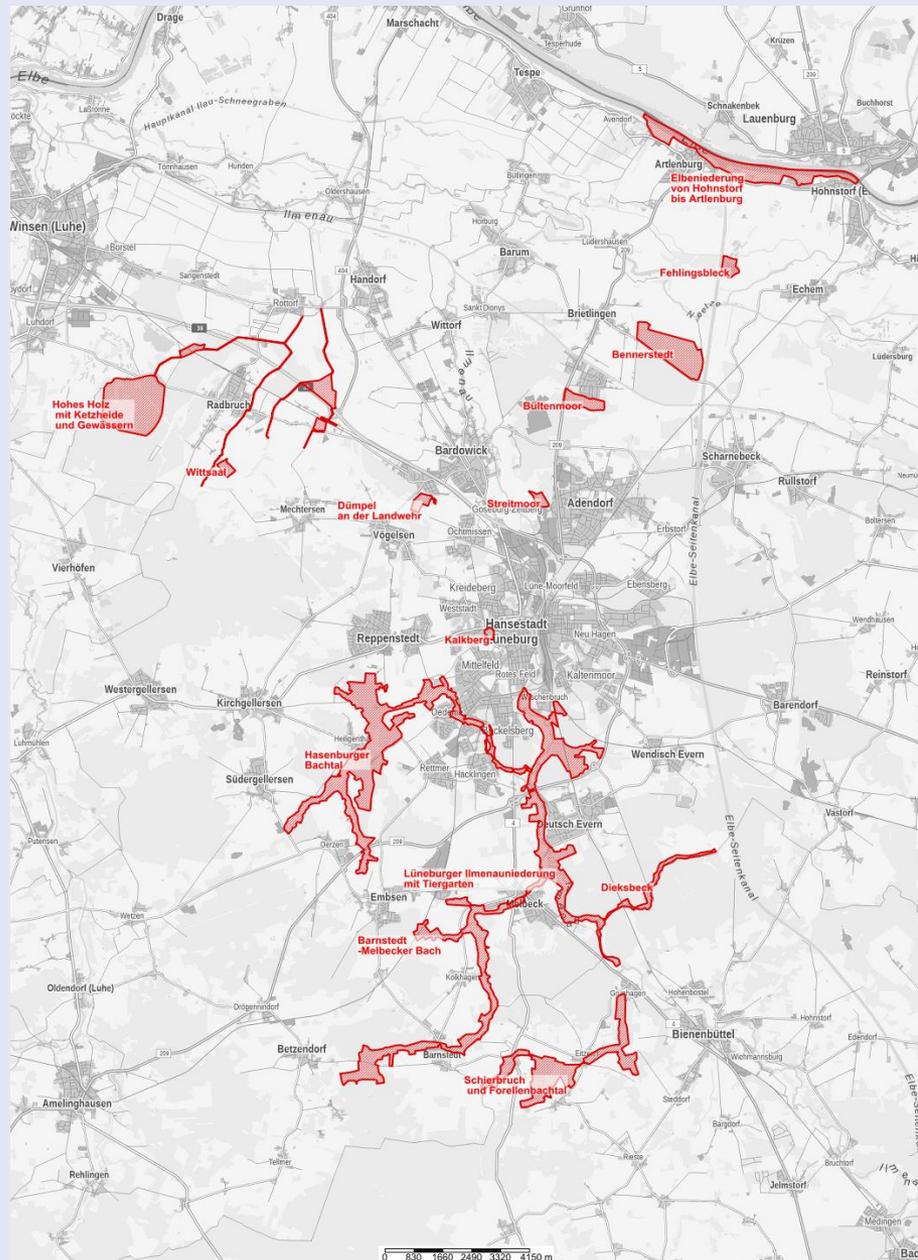
FFH-Gebiete im Landkreis Lüneburg Schutzgebietssystem Natura 2000



EU-Vogelschutzgebiete im Landkreis Lüneburg

Schutzgebietssystem Natura 2000





13 Naturschutzgebiete im Landkreis Lüneburg



Charakter der Projekte

- Konkrete Maßnahmen
- (Dauer)-Pflege z.B. Entkusselungen, Beweidung, Mahd
- Naturschutzprojekte sind selten „irgendwann abgeschlossen“
- Kooperationen
- Finanzielle Zuschüsse
- Vertragsnaturschutz
- Pacht



Voraussetzungen

- Pflege- und Entwicklungspläne / -konzepte, Ziele
- Flächenverfügbarkeit (Eigentum, Pacht, Gestattungsverträge, Vertragsnaturschutz)
- Daten (Biotopkartierung mit Kataster, Artenerfassung mit Artenkataster, Hydrologische Gutachten, Bodenkundliche Gutachten)
- Finanzierung (Ersatzgeld, Fördermittel, eigene Haushaltsmittel)
- Vergabe

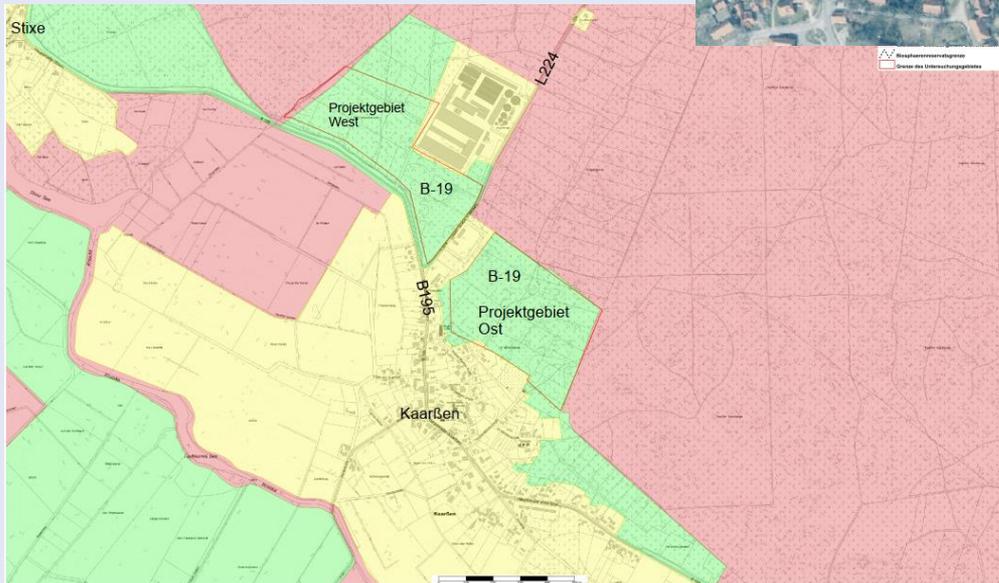
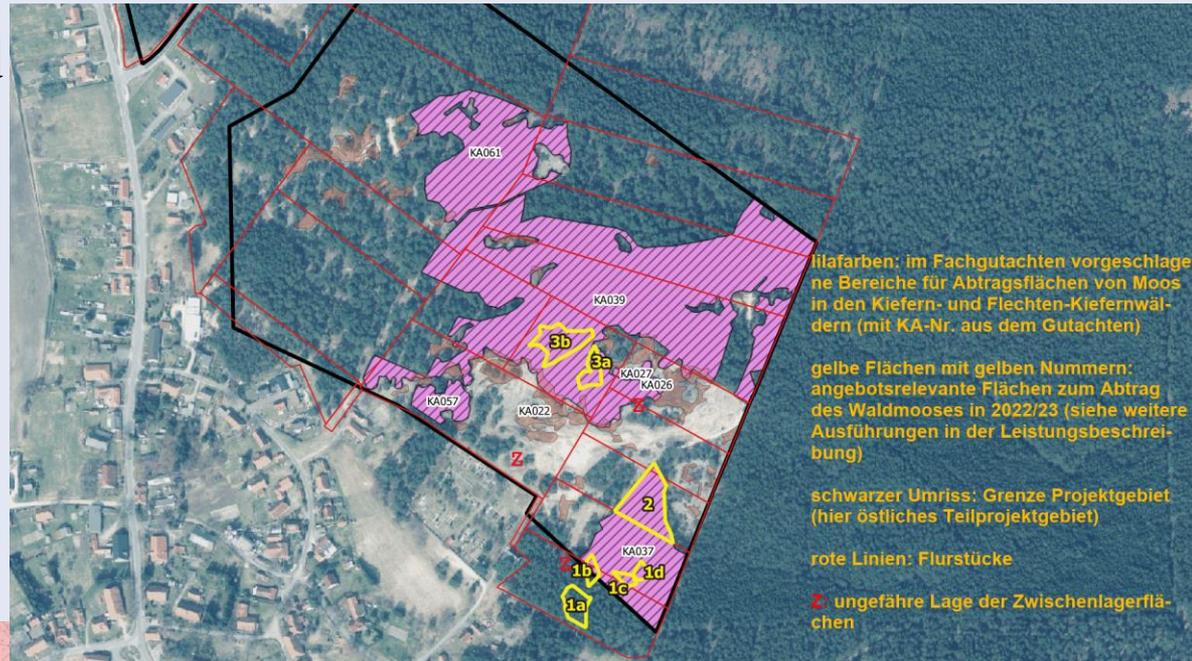


Beispiele aus den Regionen und kreisweite Projekte

- Flechten-Kiefernwald und Dünenlandschaft bei Kaarßen
- Konauer See
- Obstalleen – insbesondere Amt Neuhaus
- Buckelgräberfeld Boltersen Heidepflege mit Bodendenkmalschutz
- Artlenburger Werder – artenreiches Grünland
- Luhmühlen
- Vorderstes Moor mit Orchideen und invasiven Arten
- KLIMO Dahlenburg Moorentwicklung - Wiedervernässung
- Oberes Mausbachtal mit Moorflächen, Radenbeck
- Küchenschellen kreisweit Beispiel Adendorf
- Wiesenvogelprogramm kreisweit
- Biber kreisweit – besondere Situation in der Elbtalaue
- Fledermaus Winterquartiere kreisweit – Beispiel Amt Neuhaus

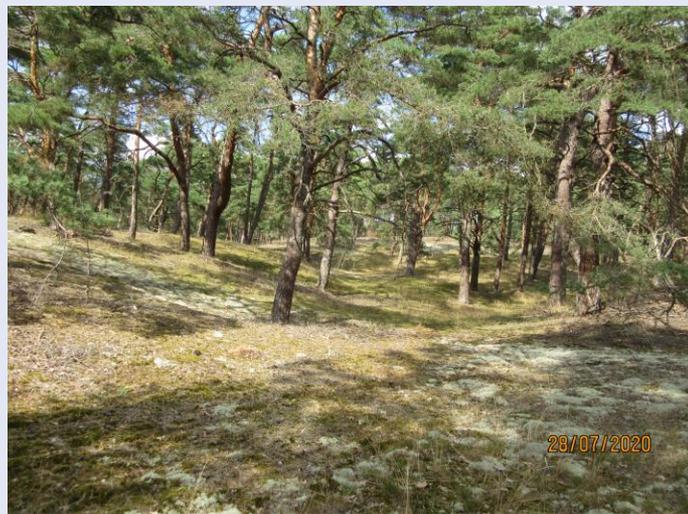


Flechten-Kiefernwald und Dünenlandschaft bei Kaarßen



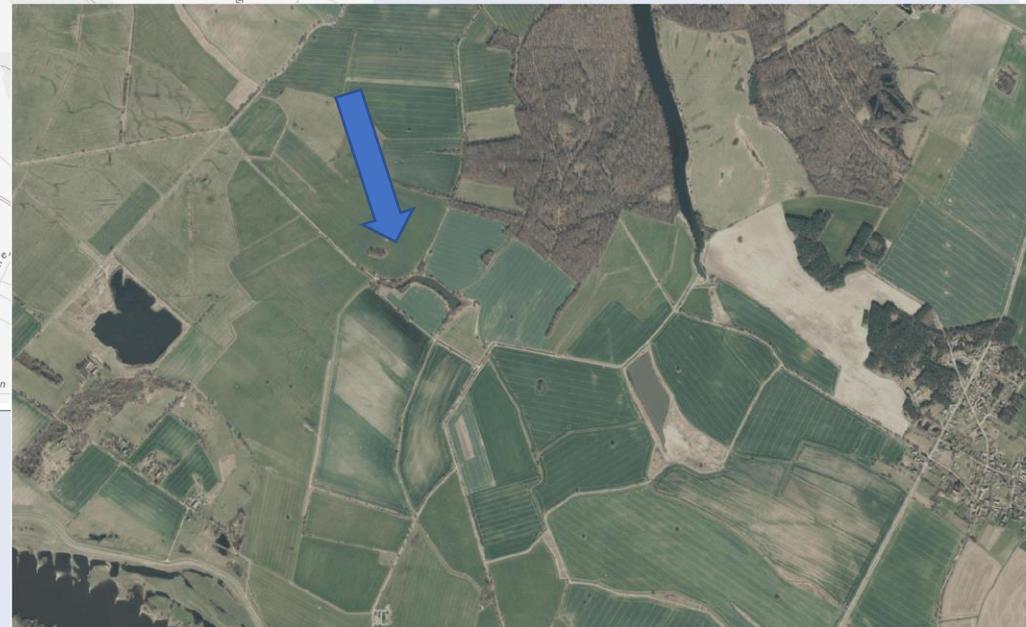
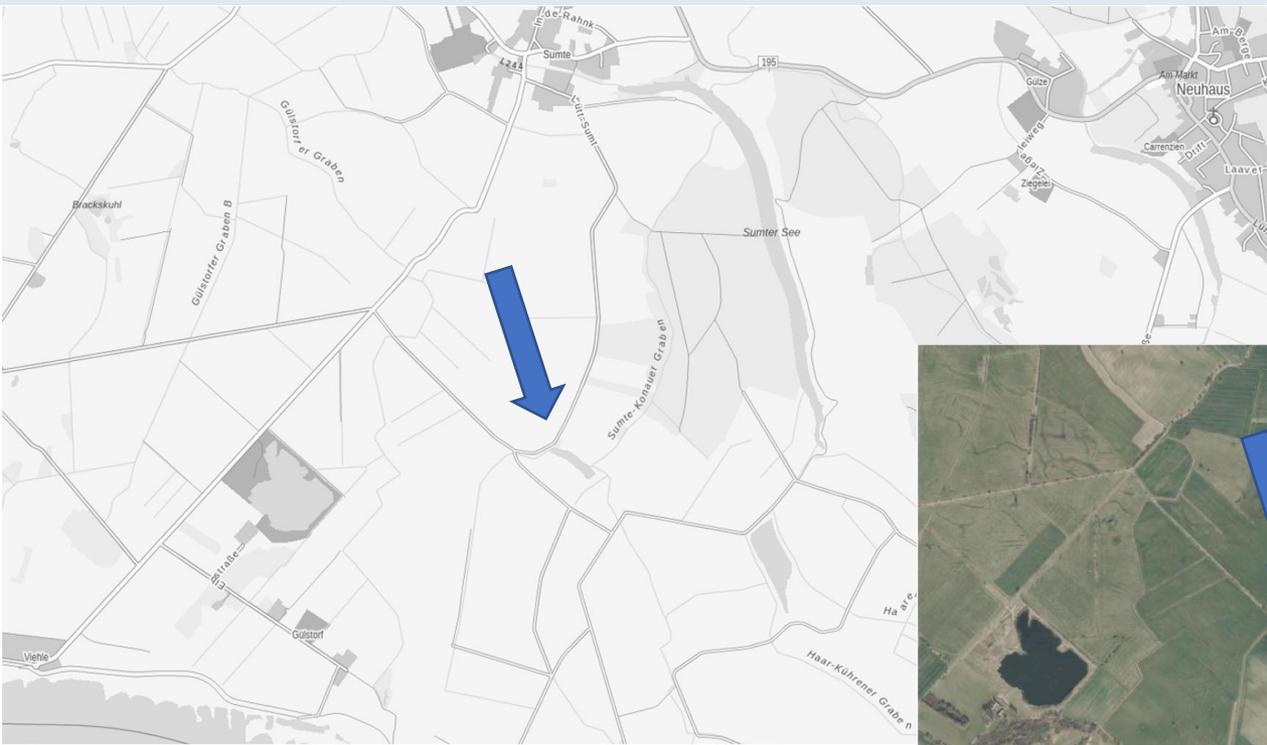
LRT 91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder
 Arme trockene Standorte
 Kiefer, Strauchflechten
 Selten und gefährdet
 FFH 074 besondere Verantwortung
 Historische Nutzungsformen verbunden
 mit Aushagerung
 Nährstoffeintrag problematisch
 Aktiver Nährstoffentzug





Konauer See

Krebsschere - 3 bekannte Standorte im Landkreis
LRT 3150 – Natürliche nährstoffreiche Seen
Kooperation mit Anglern und Gemeinde
Gewässerentwicklung und Wiederherstellung LRT
Nährstoffeintrag, Wasserstand,





Obstalleen und -wiesen Amt Neuhaus

Artenschutz (Pilze, Vögel, Insekten)

Rote Liste Arten, FFH-Arten (Eremit)

Pflege – Verkehrssicherung

Finanzielle Unterstützung private Pflegemaßnahmen

Straßenbaulasträger (SBU, Land, Gemeinde)





Buckelgräberfeld Boltersen

Landkreiseigentum

Heidepflege

Bodendenkmalpflege

Aufwändige Pflege – Entkusselung

Beweidungsprojekt Schafe und Esel

Zäune / Wolf

Naherholung





Naturschutzgebiet Elbeniederung von Hohnstorf bis Artlenburg

FFH-Gebiet 074

Pflege und Entwicklung Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet
Landkreiseigentum seit NSG-Ausweisung
Artenreiches Grünland – LRT 6510 – Flachlandmähwiesen
Verpachtung an ortsansässige Landwirte
Schutzgebietsbetreuung
Beschilderung



NSG Elbeniederung zwischen Artlenburg und Hohnstorf



Mosaikmahd



Altgrasstreifen



Uferrandstreifen



Luhmühlen Turnierplatz und Naturschutzflächen

Waldentwicklung und Waldrandentwicklung

Artenreiches Grünland

Offenland

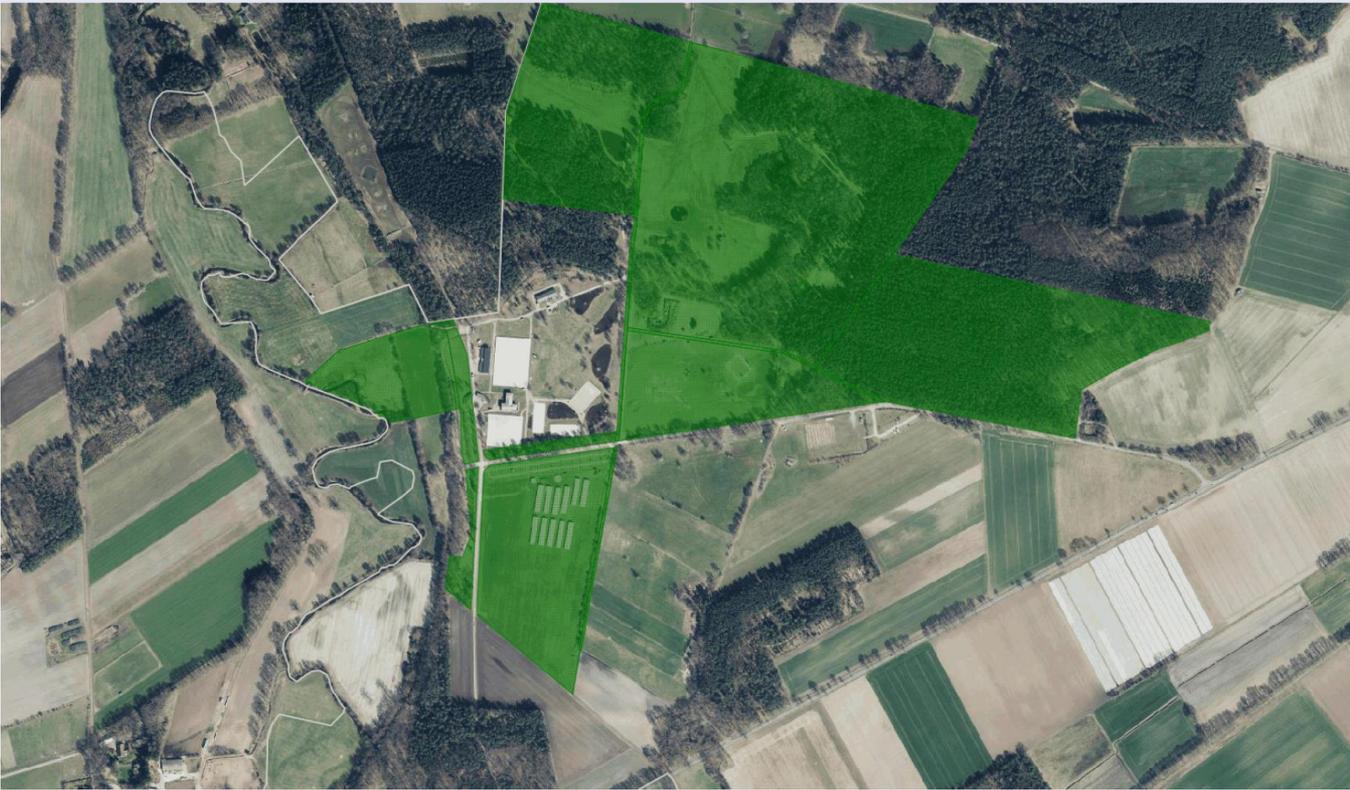
Fledermaus Winterquartier

Gewässerentwicklung – FFH Gebiet

Bedeutung: Turnierplatz

Naherholung, Reittourismus

Events





Vorderstes Moor

Landkreisfläche
Wiedervernässung
Orchideen
Invasive Arten -
Riesenbärenklau





Oberes Mausebachtal

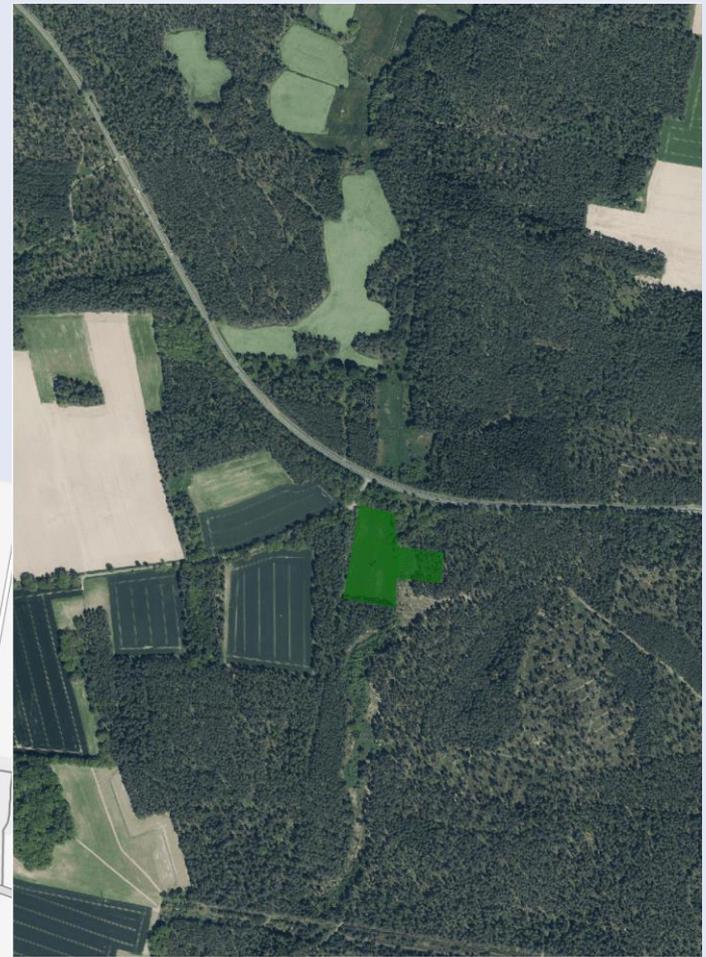
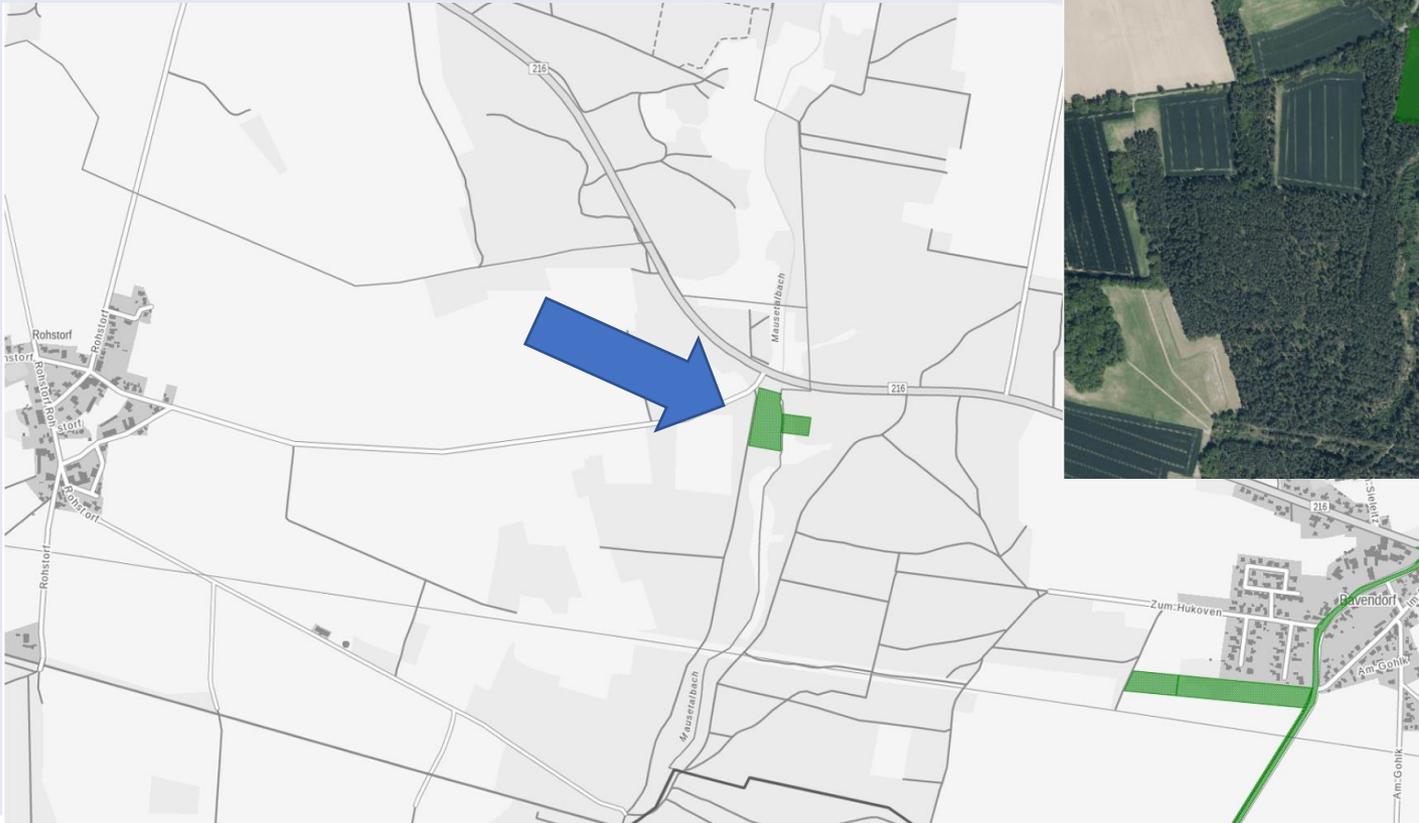
Entkusselung

Talentwicklung

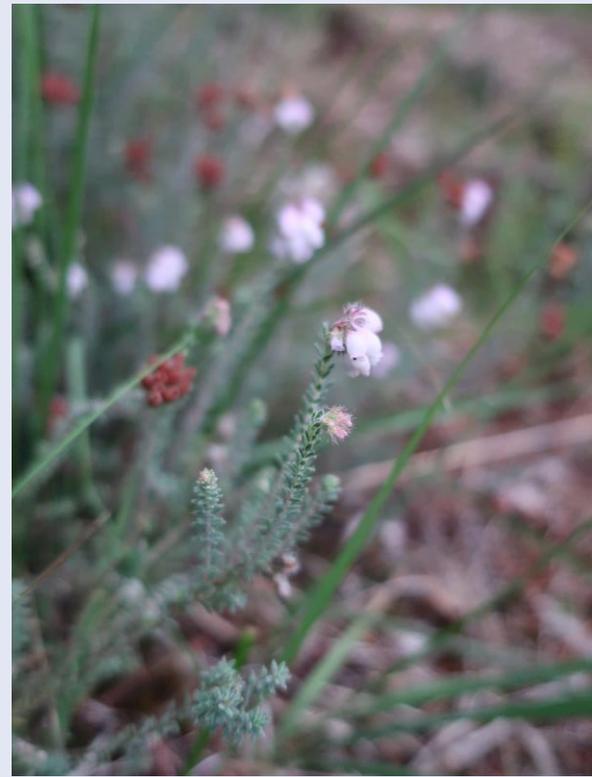
Wasserstand

Landkreiseigene Liegenschaft

Grünland verpachtet



Oberes Mausebachtal



Mausebachtal bei Radenbeck



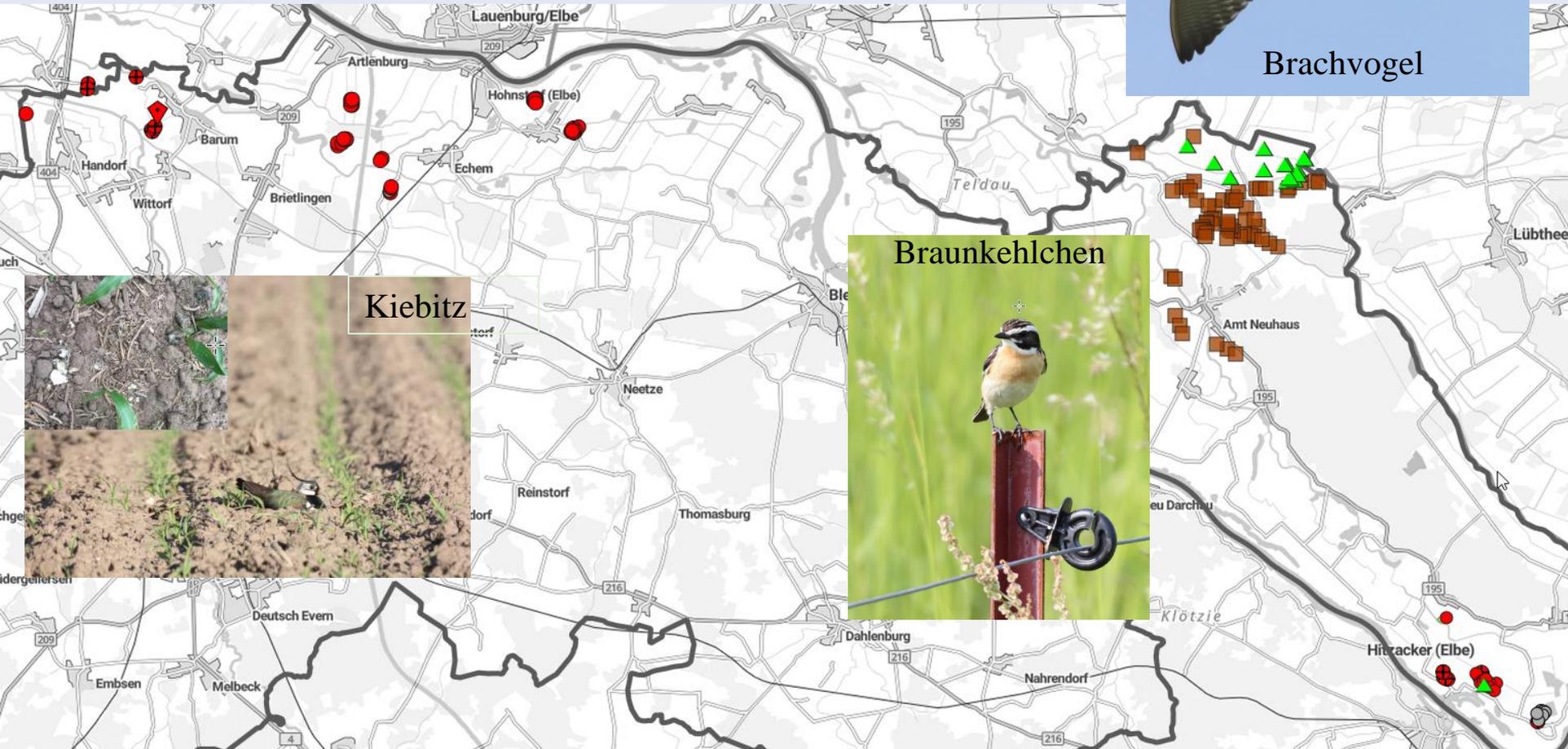
Mausebach bei Radenbeck



Wiesenvogelprogramm



Wiesenvogelprogramm



Wiesenvogelschutz



Kiebitz,
Brachvogel,
Braunkehlchen



Kooperation mit der Landwirtschaft und
Betreuung, Förderantrag



Küchenschellen

Kreisweit – Beispiel Adendorf
Naturschutzthema seit 80 Jahren
Sehr gutes Pflegeergebnis
Schutz (Zaun) und Information
Artenschutz



öhnliche Küchenschelle

Pulsatilla vulgaris

Liste 2: die Art ist in der Region gefährdet

och wenige Standorte im
osten Niedersachsens
Standorte im Landkreis
Lüneburg

er Standort mit ca.
Pflanzen in Adendorf

(2022)



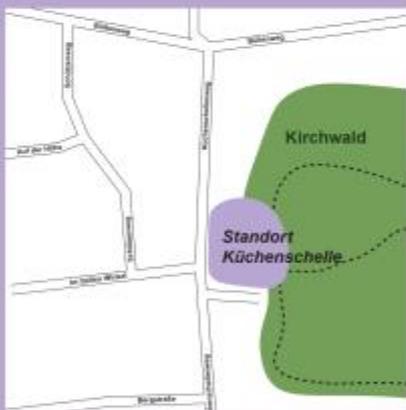
formationen zur Küchenschelle

öhnliche Kuh- oder Kü(h)chenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) verdankt ihren Namen der Blütenform, die an die Kuhglocke erinnert. Die in West- und Mitteleuropa vorkommende Pflanze blüht von April bis Mai und wächst in lichten Kiefernwäldern und auf Magerrasen. Die Blütenhüllblätter sind mit feinen Härchen versehen, die sie vor zu starker Sonneneinstrahlung schützen und die Wasserverdunstung reduzieren. Durch ihre lange Lebensdauer und ihre Symbiose mit Bodenpilzen ist sie zur Verankerung in der Lage, auch tieferliegendes Wasser und Nährstoffe zu erschließen und somit an trockenen Standorten zu überleben.

Wegen vieler Anpassungen gilt die Gewöhnliche Küchenschelle in Niedersachsen heute als stark gefährdet. Durch den Verlust von Lebensräumen, den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln sowie die Umwandlung von Ackerflächen in Grünland sind die Standorte der Küchenschelle in Niedersachsen heute als stark gefährdet. Die Küchenschelle ist eine Pflanze der offenen, nährstoffarmen Flächen und zunehmende Bodenversauerung und zunehmende Bodenversauerung machen geeignete Lebensräume immer seltener.

In verbliebenen Standorten der Küchenschelle in Lüneburg stehen im Naturschutz des NLWKN und werden durch die Gemeinden, Landkreisen und von Ehrenamtlichen gepflegt. Dabei wird Verbuschung beseitigt, der Boden aufgedüngt und vor Ort gewonnenes Saatgut verbreitet. Vorhanden sind die Pflanze profitieren auch Bienen und Hummeln, die hier Nektar finden.

Im Landkreis Lüneburg kommt außerdem noch die Wiesenküchenschelle (*Pulsatilla pratensis*) vor, die ebenfalls

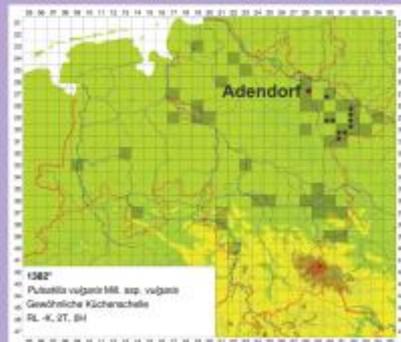


Am Küchenschellenweg in Adendorf befindet sich der derzeit größte Bestand der Gewöhnlichen Küchenschelle in Niedersachsen. Das Vorkommen ist bereits seit 1938 bekannt und lag damals noch am Ortsrand. Erst in den 1960er Jahren wurden die umliegenden Gebiete bebaut, der Standort bekam seine heutige Insellage.

Die Verantwortung ist groß, die Fläche zu pflegen. Bei guter Entwicklung soll der Bestand hier als Spenderfläche für die Wiederansiedlung der Art an erloschenen Standorten in der Region dienen. Neben der Küchenschelle finden sich hier viele weitere seltene Arten.



Verblühte Küchenschelle: die Samen, sogenannte Feder-schweifflieger, werden vom Wind fortgetragen oder haften am Fell von Tieren. So werden sie verbreitet.



Verbreitungskarte der Gewöhnlichen Küchenschelle in Niedersachsen mit ehemaligen Vorkommen (Kästchen) und aktuellen Vorkommen (Punkte).

Weitere gefährdete Arten

Neben der Küchenschelle kommen hier weitere Pflanzen vor, die im niedersächsischen Tiefland gefährdet sind.



Ästige Grasblie
Anthericum ramosum
Rote Liste 1:
vom Aussterben bedroht



Berg-Johanniskraut
Hypericum montanum
Rote Liste 2:
stark gefährdet



Heide-Segge
Carex ericetorum
Rote Liste 2:
stark gefährdet



Hügel-Klee
Trifolium alpestre
Rote Liste 2:
stark gefährdet



Spitzflügeliges Kreuzblümchen
Polygala vulgaris ssp. oxyptera
Rote Liste 3:
gefährdet



Niedrige Schwarzwurde
Scorzonera humilis
Rote Liste 2:
stark gefährdet



Behaarter Ginster
Genista pilosa
Rote Liste 3:
gefährdet



Berg-Platterbse
Lathyrus linifolius
Rote Liste 3:
gefährdet

Biber

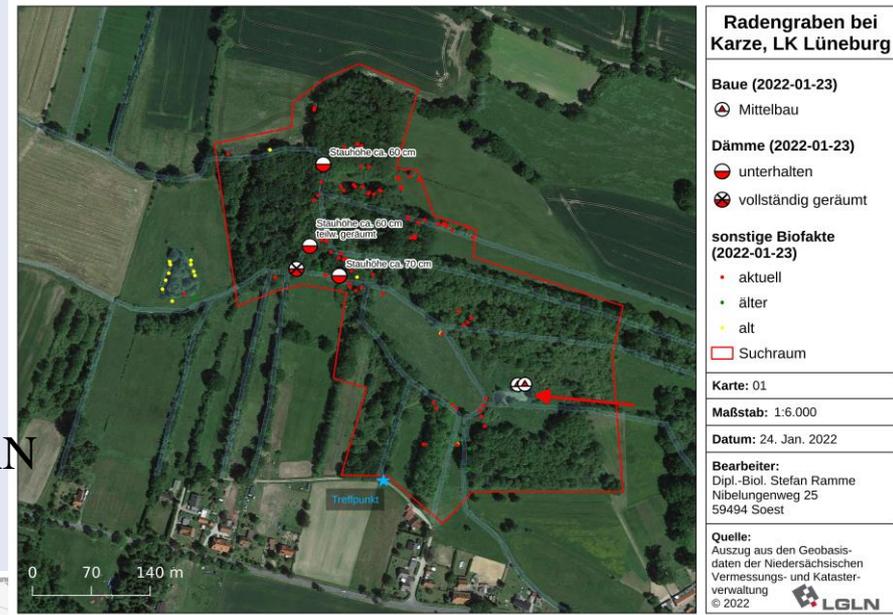
Kreisweit aktiv

Elbtalaue besondere Situation

Aktive Lebensraumgestaltung

Auswirkungen auf Landwirtschaft,
Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft,
Siedlungen

Bibermanagement – Leaderantrag mit BSR, DAN
Kommunikation / runder Tisch





Fledermaus- winterquartiere

kreisweit
Beispiel Amt Neuhaus Rosengarten
Umbau Alte Brennerei – Erhalt historisches Gebäude
Artenschutz
Umfeld –
Störung
Monitoring





Dahlenburger Moor

Wiedervernässung
Gewässerentwicklung Strachau
Hydrologisches Gutachten / Förderung
Möglicher Gestattungsvertrag





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Landkreis Lüneburg
Fachdienst Umwelt
Stellv. Fachgebietsleitung
Naturschutz und Wald
Elke Benecke**

Telefon 04131 26-1666

Telefax 04131 26-2666

www.landkreis-lueneburg.de

Horst – Nickelstr. 4
21335 Lüneburg

